

Gustav-Steinmann-Medaille 1938 an Ernst Zimmermann

Die Geologische Vereinigung verlieh 1938 die Gustav-Steinmann-Medaille an Ernst Zimmermann, Berlin.

Auszug aus der Geologischen Rundschau 29/1-2 (1938):

Zum ersten Male verliehen wurde die Medaille einem Gelehrten, der, abseits vom Geräusch der Öffentlichkeit, ohne Anspruch auf äußere Ehrungen, durch ein langes Geologenleben hindurch in der Stille des Gebirges Tatsachen gesammelt und neid- und selbstlos der Wissenschaft und dem Gemeinwohl zur Verfügung gestellt hat:

"Ernst Zimmermann,
dem untrüglichen Beobachter,
dem unermüdlichen Erforscher deutscher Gebirge"

Die Verleihung wollte mit und durch ihn ehren die aufopferungsvolle Arbeit des naturnahen, beobachtenden, kartierenden Geologen an sich, der zu den stolzen und weithin sichtbaren, aber nicht immer dauerhaften Bauwerken der Synthese das unvergängliche Fundament legt.

Die Verleihung, vom Gesamtvorstand einstimmig beschlossen, wurde von der sehr reich besuchten Mitgliederversammlung mit stärkstem Beifall aufgenommen.

Geh. Bergrat Prof. Dr. ERNST ZIMMERMANN, eines der ältesten Mitglieder der Preußischen Geologischen Landesanstalt, wurde am 15. Juli 1860 zu Gera geboren und durch K. TH. LIEBE in die Geologie, insbesondere die Geologie Thüringens, eingeführt. Ihr ist er sein Leben lang treu geblieben. ERNST ZIMMERMANN studierte in Jena bei E. E. SCHMID, HAECKEL, EUCKEN, HERTWIG u.a., in München bei ZITTEL, in Berlin bei WEISS, DAMES und ROTH, begann aber schon vor der Staats- und Dr.-Prüfung als Zweiundzwanzigjähriger mit geologischen Kartierungen. Im Winter 1885/86 wurde er von Prof. GUSTAV STEINMANN in Jena mit Kustosarbeiten an der Thüringischen Sammlung des dortigen Museums beauftragt. Von 1886 bis heute erfolgten seine Kartierungsarbeiten im Auftrage und Rahmen der Preußischen Geologischen Landesanstalt; sie wurden auch durch die Versetzung in den Ruhestand, am 1. Okt. 1925, nicht unterbrochen.

Unsere vorzügliche Kenntnis großer Teile Thüringens, besonders des alten Gebirges mit seiner schwer lesbaren Schichtenfolge und seinem verwickelten Bau und damit eines Kern- und Schlüsselpunktes des europäischen Gebirgsbaues überhaupt, verdanken wir diesen 56 Jahren ZIMMERMANNscher Kartierungs- und Auswertungsarbeit. Und noch sind wichtige Ergebnisse unveröffentlicht und wir warten auf sie mit Spannung.